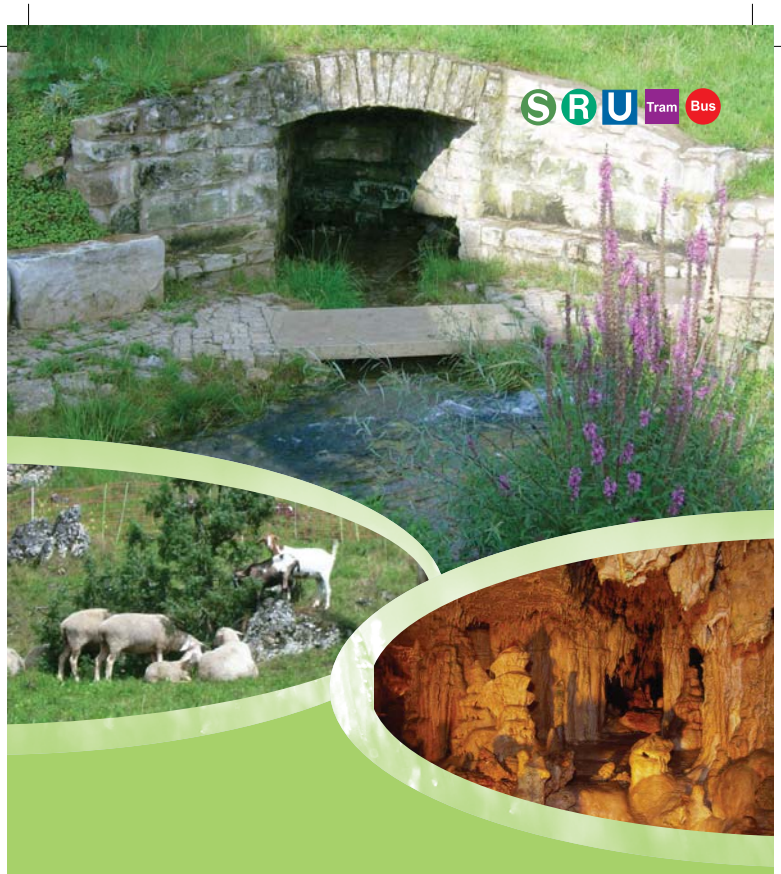


Der Labertal-Express 509

R5 Neumarkt ► Habsberg ► Velburg ► Parsberg R5 ► Hohenfels und zurück

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg

Landkreis Neumarkt i. d. OPf.

Willkommen zur Entdeckungsreise

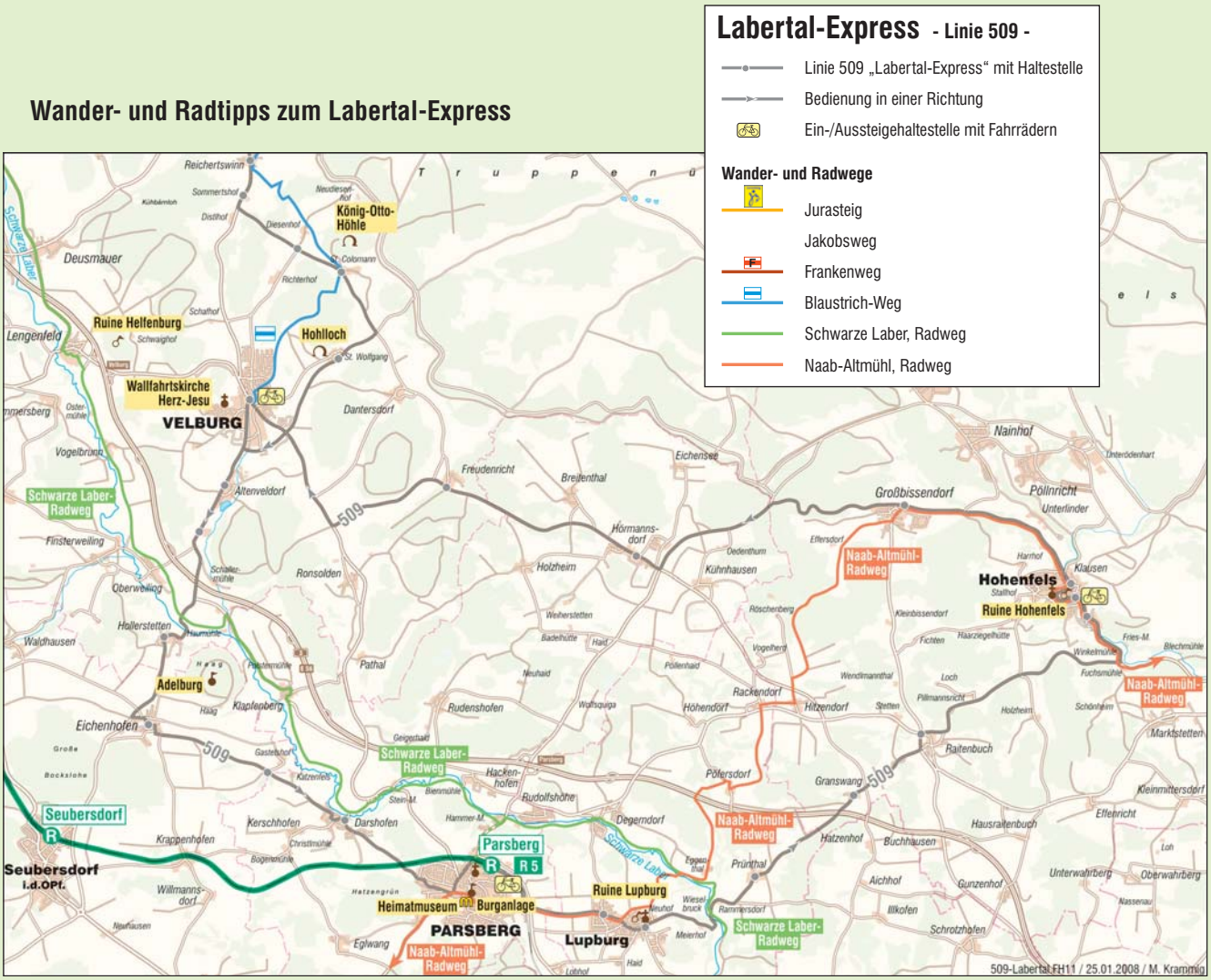
Lassen Sie sich einstimmen auf eines der schönen Oberpfälzer Juratäler, das aufgrund seiner Natürlichkeit eine heutzutage seltene Harmonie vermittelt. Die vor vier Millionen Jahren aus dem Jurariff entstandene Landschaftsform ist heute eine Kulturlandschaft mit charakteristischem Charme, die sich stets mit der Natur im Einklang befindet.

Der **Labertal-Express** (VGN-Linie **509**) verbindet vom **1.5. – 1.11. an Sonn- und Feiertagen** die Bahnhöfe der Regionalbahnstrecke **R5** Neumarkt i. d. OPf. und Parsberg. Sie führt bei jeder Fahrt einen Fahrradanhänger mit sich. Mit diesem Prospekt wollen wir Sie auf eine Entdeckungsreise durch das Schwarzach- und Labertal im Landkreis Neumarkt einstimmen. Weitere Informationen erhalten Sie bei den an der Strecke liegenden Gemeinden unter den angegebenen Rufnummern oder Internetadressen. Steigen Sie ein und lassen Sie sich bei Ihrem Streifzug zunächst durch das Schwarzach-, dann durch das Labertal von der Vielfalt der Landschaft überraschen. Auf gelebte Tradition, einladende Wirtshäuser und hochwertige Gastronomie trifft man überall – da wo die Welt noch in Ordnung ist.

Landratsamt Neumarkt i. d. OPf.
Zentrale Tourist-Information Oberpfälzer Juratäler
Nürnberger Str. 1, 92318 Neumarkt i. d. OPf.
Tel. 09181 470313, Fax 09181 4702420
E-Mail: tourismus@landkreis-neumarkt.de
Internet: www.juratal.de
www.bayerischerjura.de

Wander- und Radtipps zum Labertal-Express

Wander- und Radtipps zum Labertal-Express



509 Labertal-Express

Neumarkt – Laaber – Dietkirchen – Velburg – Parsberg

vom 1.5.–1.11. an Sonn- und Feiertagen

Auch am 15.8. (Mariä Himmelfahrt)

R5 *Nürnberg*	*ab*	*09.36*	*13.36*
R5 *Neumarkt (OPf)*	*an*	*09.56*	*13.56*
VERKEHRSHINWEIS		So	So
Neumarkt Bahnhof Ⓡ		10.02	14.02
- Marktplatz		10.04	14.04
- Altdorfer Str.		10.05	14.05
Abzw. Loderbach		10.08	14.08
Richtheim (b. Berg/NM) Ort		10.10	14.10
Kadenzhofen		10.12	14.12
Pilsach Hauptstr.		10.15	14.15
Abzw. Pfeffertshofen		10.18	14.18
Tartsberg		10.19	14.19
Ammelhofen		10.20	14.20
Trautmannshofen Dorfplatz		10.23	14.23
Laaber (b.Pilsach) Hauptstr.	an	10.27	14.27
Laaber (b.Pilsach) Hauptstr.	ab	10.32	14.32
Anzenhofen		10.33	14.33
Eschertshofen		10.35	14.35
Niederhofen (b. Pilsach)		10.37	14.37
Dietkirchen	an	10.39	14.39
Dietkirchen	ab	10.44	14.44
Habertshofen		10.46	14.46
Finsterhaid Ort		10.50	14.50
Engelsberg		10.52	14.52
Habsberg Wallfahrtskirche		10.57	14.57
Kirchenwinn		11.04	15.04
Reichertswinn		11.05	15.05
Sommertshof		11.06	15.06
Abzw. Diesenhof		11.07	15.07
Sankt Colomann		11.08	15.08
Abzw. Sankt Wolfgang b.Velburg		11.09	15.09
Velburg St. Anna	an	11.12	15.12
Velburg St. Anna	ab	11.17	15.17
Altenveldorf		11.19	15.19
Regenfußmühle		11.20	15.20
Hollerstetten		11.22	15.22
Eichenhofen		11.25	15.25
Abzw. Gastelshof		11.26	15.26
Darshofen		11.28	15.28
Parsberg Bahnhof Ⓡ (Hst 1)		11.32	15.32
R5 *Parsberg*	*ab*	*11.45*	*15.45*
R5 *Neumarkt (OPf)*	*an*	*12.01*	*16.01*
R5 *Nürnberg*	*an*	*12.25*	*16.27*

ZEICHENERKLÄRUNG: So = Sommerfahrt, verkehrt vom 1.5. bis 1.11.
Fahrradmitnahme nur möglich an den Haltestellen Neumarkt Bf, Laaber Hauptstr., Dietkirchen, Velburg St. Anna, Hohenfels Am Sterzenbach und Parsberg Bf
Weitere Informationen: Landratsamt Neumarkt i. d. OPf., Tel. 09181 470112

509 Labertal-Express

Parsberg – Velburg – Dietkirchen – Laaber – Neumarkt

vom 1.5.–1.11. an Sonn- und Feiertagen

Auch am 15.8. (Mariä Himmelfahrt)

R5 Nürnberg	*ab*	*11.36*	*15.36*
R5 Neumarkt (OPf)	*ab*	*11.57*	*15.57*
R5 Parsberg	*an*	*12.14*	*16.14*
VERKEHRSHINWEIS		So	So
Parsberg Bahnhof Ⓡ (Hst 1)		12.20	16.20
Lupburg Parsberger Str.		12.23	16.23
- Hohenfelser Str.		12.25	16.25
Prünthal Ortsmitte		12.27	16.27
Granswang Ortsmitte		12.29	16.29
Raitenbuch (b. Hohenfels)		12.31	16.31
Hohenfels Ziegelhütte		12.35	16.35
- Am Sterzenbach	an	12.36	16.36
- Am Sterzenbach	ab	12.41	16.41
- Kapelle		12.42	16.42
Großbissendorf		12.43	16.43
Hörmannsdorf Mitte		12.46	16.46
Freudenricht		12.49	16.49
Velburg St. Anna	an	12.53	16.53
Velburg St. Anna	ab	12.58	16.58
Abzw. Sankt Wolfgang b.Velburg		13.01	17.01
Sankt Colomann		13.02	17.02
Abzw. Diesenhof		13.03	17.03
Sommertshof		13.04	17.04
Reichertswinn		13.05	17.05
Kirchenwinn		13.06	17.06
Habsberg Wallfahrtskirche		13.13	17.13
Engelsberg		13.18	17.18
Finsterhaid Ort		13.20	17.20
Habertshofen		13.24	17.24
Dietkirchen		13.26	17.26
Niederhofen (b. Pilsach)		13.28	17.28
Eschertshofen		13.30	17.30
Anzenhofen		13.32	17.32
Laaber (b.Pilsach) Hauptstr.	an	13.33	17.33
Laaber (b.Pilsach) Hauptstr.	ab	13.38	17.38
Trautmannshofen Dorfplatz		13.43	17.43
Ammelhofen		13.46	17.46
Tartsberg		13.47	17.47
Abzw. Pfeffertshofen		13.48	17.48
Pilsach Hauptstr.		13.51	17.51
Kadenzhofen		13.54	17.54
Richtheim (b. Berg/NM) Ort		13.56	17.56
Abzw. Loderbach		13.58	17.58
Neumarkt Altdorfer Str.		14.01	18.01
- Marktplatz		14.02	18.02
- Bahnhof Ⓡ		14.04	18.04
R5 Neumarkt (OPf)	*ab*	*14.35*	*18.35*
R5 Nürnberg	*an*	*15.10*	*19.10*

Berg i. d. OPf.

Gemeinde Berg
Herrnstr. 1, 92348 Berg bei Neumarkt i. d. OPf.
Tel. 09189 4411-0, Internet: www.berg-opf.de

OT Loderbach, Richthofen

Die Gemeinde **Berg**, erstmals im 12. Jahrhundert erwähnt, liegt in einem idyllischen Naherholungsraum. Der Ludwig-Donau-Main-Kanal mit seinen markierten Wegen für Radler und Wanderer, egal ob Richtung Neumarkt oder weiter nach Burgthann, bietet einen hohen Freizeitwert. Gelegenheit für ausgedehnte Spaziergänge bietet ab Oberölsbach das Schwarzachtal, das auf dem Jakobsweg in Richtung Burgthann R5 durchwandert werden kann.

Über dem Schwarzachtal liegt die Ruine des einstigen Birgittenklosters **Gnadenberg** mit seinen schönen gotischen Spitzbogenfenstern, das Richtung Altdorf S2 am **FRANKENWEG** liegt. Die Klostermühle, ein rund 300 Jahre altes, saniertes Mühlengebäude aus dem Jahre 1701, liegt unterhalb vor der Ruine und beherbergt ein Heimat- und Mühlenmuseum mit eigener Gastronomie.

Klostermühle Museum-Gartenschänke
Klostermühle 1, Gnadenberg, 92348 Berg
Tel. 0160 97754366

OT Sindlbach, Kadenzhofen

Der Jakobsweg führt von hier durch das Sindlbachtal auch weiter nach Trautmannshofen. Am Ortsrand von Kadenzhofen bietet sich die Möglichkeit, direkt in den **FRANKENWEG** einzusteigen.

OT Beckenhof

„Kunst am Kanal“ (Haltestelle: Richtheim b. Berg): Entlang der historischen Wasserstraße Ludwig-Donau-Main-Kanal entstehen Skulpturen, die von regionalen und internationalen Künstlern gestaltet werden und sich harmonisch in die reizvolle und einmalige Kanallandschaft einfügen. Ausgangspunkt ist die Gemeinde Berg, von hier aus verläuft der Skulpturenweg entlang des Alten Kanals über Neumarkt i. d. OPf. bis nach Berching ins Altmühltal.

Kunst am Kanal e.V.
Roland Jähnigen, Irleshof 13, 92348 Berg
Tel./Fax: 09189 7538
E-Mail: skulpturenweg@hotmail.com
Internet: www.kunst-am-kanal.de

Lauterhofen

Marktgemeinde Lauterhofen
Bahnhofstraße 5, 92283 Lauterhofen
Tel. 09189 40502, Internet: www.lauterhofen.de

OT Trautmannshofen

Der Ortsteil **Trautmannshofen** liegt ebenfalls am Jakobsweg. Sehenswert ist die Wallfahrtskirche „Mariä-Namen“, die nach Plänen des Baumeisters Leonhard Dientzenhofer (1691) erbaut wurde. Der Kirchturm und die sie umgebende Wehrmauer sind mittelalterlichen Ursprungs. Am nahe gelegenen Dietrichstein liegt auf einem lang gestreckten Terrassensporn die im Volksmund so benannte ehemalige Schweppermannsburg. Im 30-jährigen Krieg durch schwedische Truppen zerstört, präsentiert sie sich heute den Besuchern in stark restauriertem Zustand. Weiter Richtung Natters-hofen führt die Wanderer dann die Markierung bis nach Habsberg oder Velburg.

Pilsach

Gemeinde Pilsach
Raiffeisenstr. 10, 92367 Pilsach
Tel. 09181 30661, Internet: www.pilsach.de

In dem von stillen Tälern umrandete, ruhigen Ort mit sanften Hängen und großen Waldgebieten steht das Wasserschloss im Mittelpunkt, das schon so manch stürmische Zeiten über-dauert hat. Bis zur Gegenwart erzählt man sich noch immer

die historische Deutung des Kriminalfalls Kaspar Hauser, dem „Kind Europas“. Das wieder renovierte, heute in Privatbesitz befindliche Schloss **Pilsach** erlangte durch die Vermutung, dort sei Kaspar Hauser (ein adeliger Abkömmling) in einem Verlies versteckt gehalten worden, überregionale Bekanntheit.

Die idealen Rad- und Wandermöglichkeiten führen durch die unberührten Täler der Schwarzen Laber, der Pilsach und des Sindelbaches, z. B.:

- Felsen- und Kreuzwanderung, 8,5 km
- Erlebniswandern rund um den Ottenberg und Neumarkt i. d. OPf., Pi 1–P 7 und Nr. 21, 22, 23
- „Pilsacher Radtour“, 34 km
- Ins Tal der Schwarzen Laber (Schwarze Laber-Radweg)

Auf den **FRANKENWEG** kann man über die Ruine Wolfstein und den Maria Hilf-Berg nach Neumarkt wandern.

OT Laaber

Die Quelle der Schwarzen Laber

Der Fluss hat dem alten, 1003 erstmals erwähnten Ort seinen Namen gegeben. Der Hauch der Geschichte weht noch heute über die Burgruine, die über den Ort wacht. An der Laberquelle beginnt die wunderbare Flusslandschaft der Schwarzen Laber. 78 Flusskilometer lang ist die Reise des Wassers bis zur Mündung in die Donau bei Regensburg. Auf der Radroute durch das Tal der Schwarzen Laber können Sie viele spannende

Orte entdecken. Und dazu gibt es Vielfalt und Schönheit auf engstem Raum: von sprudelnden Quellen und Bächen, eingebettet in saftige Wiesen, bis zu Talhängen mit artenreichen Magerrasen und imposanten Jurafelsen.

OT Dietkirchen

Wer den **Rosenfriedhof Dietkirchen**, einen der schönsten ländlichen Friedhöfe in Süddeutschland, betritt, wird von einem roten Blütenmeer und kunstvoll geschmiedeten Kreuzen empfangen. Die Rosen und das schillernde Gold leuchten voller Leben.

Der Dietkirchener Pfarrer Johannes Baptist Weis (1889–1977) war der Gestalter dieses wertvollen Ortes. „Ein christlicher Friedhof“, so Pfarrer Weis, „soll nicht den Tod, sondern das Leben verkünden; er muss einen österlichen Charakter haben“. Als im Jahr 1933 eine Friedhofserweiterung anstand, hatte Pfarrer Weis einen originellen Plan: Im Dorf sollen zukünftig keine Grabsteine, sondern stattdessen handgeschmiedete Kreuze aufgestellt werden. Alle Gräber sollten mit naturbelassenen Kalksteinen aus den umliegenden Äckern eingefasst werden. Von da an sammelte der Pfarrer unermüdlich schmiedeeiserne Kreuze von nah und fern und rettete diese herrlichen Kunstwerke oftmals aus verfallenen Scheunen und Schutthaufen. Heute stehen auf dem Friedhof ca. 170 schmiedeeiserne Kreuze, die zusammen mit der einheitlichen Bepflanzung von Tulpen im Frühjahr und roten Rosen im Sommer den ganz besonderen Charakter dieses Ortes ausmachen. Das Prunkstück der Pfarrkirche St. Stephanus ist der barocke Hochaltar (ca. 1730). Das Hochaltarbild, das vom Deininger Kunstmaler Georg Lang im Jahr 1893 geschaffen wurde, zeigt die Steinigung des Hl. Stephanus.

Der Habsberg

Der Habsberg, ein bedeutender Kuppenberg, ist mit seinen 621 m Höhe einer der markantesten Berge der Lauterhofener-Velburger Kuppenalb. Besonders herausragend aber macht ihn die in der Mitte thronende und weithin sichtbare Wallfahrtskirche „Maria, Heil der Kranken“. Tausende von Pilgern finden jährlich ihren Wallfahrtsweg hinauf zum Berg. Neben einem bedeutenden Tagungs- und Bildungszentrum befindet sich am Fuße des Habsberges das als bayerische Umweltstation anerkannte HAUS AM HABSBERG, (www.hausamhabsberg.de). Wanderer können auch auf den Qualitätsweg Jurasteig einsteigen, einen 230 km langen klassifizierten Wanderweg durch die vier Juralandkreise, aufgeteilt in 12 Etappen.
Mehr im Internet unter: www.jurasteig.de

Velburg

Stadt Velburg
Hinterer Markt 1, 92355 Velburg
Tel. 09182 9302-0, Internet: www.velburg.de

In der Höhenlage von 500 m findet man sich inmitten der schönen, unberührten Landschaft des Bayerischen Jura. Ausgedehnte Mischwälder bis fast an die Ortsgrenzen, Brandungshöhlen, Felspartien, stille Wiesentäler und eine reichhaltige Flora und Fauna prägen das Land. Wie reizvoll das Land ist, vermittelt ein Blick vom 621 m hohen Schlossberg, auf welchem noch Reste der ehemaligen Burg stehen.

Burg Velburg

Die Burg Velburg wird erstmals 1129 genannt. Burgherren waren damals die Grafen von Velburg. In der folgenden Zeit der Herrschaft des Herzogs von Bayern erfolgte etwa zwischen 1231 und 1285 die Gründung des Ortes Velburg im Schutze der Burg. Nicht versäumen darf man einen Besuch der König-Otto-Tropfsteinhöhle bei St. Colomann, ein in ihrer Schönheit kaum beschreibbares Naturdenkmal.

König-Otto-Tropfsteinhöhle mit Adventhalle

Wie wohl bei den meisten Höhlen, so hat auch bei der Entdeckung der König-Otto-Tropfsteinhöhle der Zufall eine Rolle gespielt. Der Schäfer Peter Federl spürte einem Fuchs nach und als dieser im Berg verschwand, folgte ihm der Schäfer und entdeckte eine mächtige und wunderschöne Tropfsteinhöhle. Dies geschah am 30.9.1895, am Namenstag des Bayernkönigs Otto. Danach auch die Namensgebung.
Die 186 m lange und bis zu 70 m tiefe Tropfsteinhöhle bei St. Colomann wurde erschlossen und für Besucher begehbar gemacht.

Der systematischen Suche zweier junger Mitglieder der Nürnberger „Forschungsgruppe Höhle und Karst Franken“, Helmut Schlierf und Michael Kirnberger aus Fürth, ist es zu verdanken, dass am 2. Dezember 1972 ein weiterer Höhlenteil entdeckt wurde.
Bei der Erschließung wurde die „Adventhalle“ mit der „König-

Otto-Höhle“ verbunden. Die Besichtigung dieses attraktiven Ausflugszieles dauert ca. 45 Minuten.

Öffnungszeiten:
1. April bis 31. Oktober, täglich von 9–17 Uhr

Auskunft:
- Stadtverwaltung Velburg, Tel. 09182 93020
- Fremdenverkehrsamt Velburg, Tel. 09182 930225 (Mo. und Fr. von 8–12 Uhr)
- Höhlenführung, Tel. 09182 446

Weiter sehenswert: barocke Stadtpfarrkirche, Wallfahrtskirche St. Wolfgang mit spätgotischen Flügelaltären, Wallfahrt Herz-Jesu im klassizistischen Baustil sowie das neugotische Rathaus aus dem Jahre 1863.

Hohlloch bei St. Wolfgang

Das Hohlloch, erste Ausgrabungen in dieser Höhle fanden bereits im 18. Jahrhundert statt, ist mit seiner nach Süden ausgerichteten Höhlenöffnung von 16 m Breite und 11 m Höhe sehr beeindruckend. Auch die gewaltige Innenraumausdehnung von 40 x 17 x 11 Metern wird nur von wenigen Höhlen übertroffen. Jährlich findet hier das traditionelle Höhlenfest der Stadtkapelle Velburg statt.

Gemeinde Seubersdorf

Gemeinde Seubersdorf
Schulstr. 4, 92358 Seubersdorf
Tel. 09497 94196-0, Internet: www.seubersdorf.de

Die **Adelburg bei Hollerstetten** (ca. 4 km südöstlich von Velburg) galt als eine der „gewaltigsten Burgen im ganzen Nordgau“. Heute besteht die Burgruine im Wesentlichen aus einem 3,5 m hohen Ringmaueranteil an der Nordseite der Anlage.

Parsberg – Stadt im Land der Schwarzen Laber

Touristikverband Parsberg-Lupburg e.V.
Alte Seer Straße 2, 92331 Parsberg
Tel. 09492 905767, Fax: 09492 941830
E-Mail: tourismus@parsberg.de

Zwischen dem idyllischen Tal der Schwarzen Laber und dem Kalvarienberg erhebt sich die Stadt Parsberg. Das Tal der Schwarzen Laber und die Höhen des Jura sind für Wanderer und Radfreunde gut erschlossen. Imposante Jurafelsen, beeindruckende Verkarstungen in unterirdischen Höhlen, uralte Burgen und Ruinen prägen diesen romantischen Landstrich. Die Natur lädt hier zum Verweilen ein. Die komplett erhaltende Burganlage in Parsberg dient als Kulisse für Konzerte, Feste und die jährlichen Burgspiele und beherbergt ein überregional bedeutendes Museum, in dem Leben und Geschichte der Menschen in der Region sehr eindrucksvoll dokumentiert werden.

Themenwege

- Zum Wandern:
  Malerweg, G'schichtenweg,
  Schlachtschüsselweg,
  Labertalweg

- Zum Radeln:
  Bet-Staffel, Jura-Corso,
  Das Tal der Schwarzen Laber,
  Vier-Bacherl-Weg

Lupburg – „Golddorf Bayern 2004"

Auf einem Jurakegel thront der Markt und die mittelalterliche Burganlage von Lupburg. Die Lupburger gehen sehr verantwortungsvoll mit ihrem geschichtlichen Erbe um und nehmen es als Verpflichtung für die Zukunft. So ist es auch kein Wunder, dass Lupburg beim bayerischen Landesentscheid mit 973 teilnehmenden Gemeinden 2004 eine Goldmedaille erhielt und sich damit für den Bundesentscheid qualifizierte.

Einen Besuch wert ist der „Wurmkeller", ein Wald-Biergarten, der in den Sommermonaten sonntags geöffnet ist. Sehenswürdig sind außerdem der malerische Ortskern mit seinen engen Gassen und schönen Plätzen, die Burganlagen aus dem 12. Jahrhundert sowie das Alte Schulhaus, welches heute als Rathaus dient.

Hohenfels

Markt Hohenfels, Pfarrer-Ertl-Platz 2, 92366 Hohenfels
Tel. 09472 9401-0, Internet: www.markt-hohenfels.de

Hohenfels steht auf der Jura-Hochfläche mit ihrem formenreichen Dolomitfelsen, abzuleiten ist daher auch der Name Hohenfels. Ein mächtiger Bergfried, einer einst großen Burganlage und eines bedeutenden Adelsgeschlechts, ist noch heute das Wahrzeichen von Hohenfels. Allerlei an Geschichten ranken sich noch heute um die Burg und ihre Vorfahren. Wie die von einem Konrad von Hohenfels, der im Auftrag des Regensburger Bischofs im Kloster St. Emmeram einen missglückten Mordanschlag auf König Konrad IV. verübte. Oder von jenem Burgfräulein, das sich vom Turm der Burg in die Tiefe stürzte, um der Schändung durch die anrückenden Schweden zu entgehen und mit ihrer Tat dem Sterzenbach ihren Namen gab. Ziel vieler Pilger war die Asam-Kirche St. Ulrich. Unter der Kirche entspringt in einer Karstenquelle der Forellenbach, der sein Wasser über die Vils und Naab zur Donau schickt.

Drei Rundwanderwege bieten sich den Wanderern an, um die reizvolle Landschaft rund um Hohenfels zu erkunden:
- **Panoramaweg** (ca. 6 km, 1,5 Std. Gehzeit)
- **Keltengoldweg** (ca. 9,5 km, 2,5 Std. Gehzeit)
- **Mühlenweg** (ca. 15 km, 4 Std. Gehzeit)

Naturerlebnispfad

Auf dem Gmaisberg wurde in den letzten Jahren ein Naturerlebnispfad für unsere Familien eingerichtet. Hier können die Kinder die Natur hautnah erleben und erfahren, wie sich Eicheln, Bucheckern und andere „natürliche“ Waldfrüchte anfühlen. Sie können am Dendraphon musizieren und das Baumtelefon benutzen, sich im Weitsprung mit Tieren messen oder auf Balancierstangen ihre Geschicklichkeit erproben. Der Barfußpfad lädt ein zu erfahren, wie sich der Waldboden ohne Schuhe und Socken anfühlt.
Wenn Sie beim keltischen Baumkreis ihren Geburtstag suchen, werden Sie erfahren, welche Charaktereigenschaften sich hinter ihrem Lebensbaum verbergen.

Radweg zwischen Hohenfels und Parsberg

Naab-Altmühl-Radweg ab Hohenfels

Die gesamte Radtour verbindet die Naab mit der Altmühl. Der Radweg führt vom breiten Naabtal über die Albhochfläche ins eindrucksvolle Labertal und weiter ins Altmühltal – der perfekte Lückenschluss bei Ihrer Runde durch die Oberpfälzer Juratäler oder den Bayerischen Jura. Der Bahnhof in Parsbeg bietet Ihnen die Anbindung an die Bahnlinie Nürnberg – Regensburg. Die Route beginnt in Rohrbach bzw. führt vom Fünf-Flüsse-Radweg aus durch das herrliche **Forellenbachtal** nach

Hohenfels. Über Großbissendorf – Effersdorf – Pöfersdorf – Gottesberg – Lupburg nach Parsberg (ca. 16 km). Von Parsberg aus können Sie über Dasswang-Breitenbrunn bis Dietfurt a. d. Altmühl radeln. Dort treffen Sie dann wieder auf den Fünf-Flüsse-Radweg bzw. den Altmühltal-Radweg.

Radweg zwischen Hohenfels und Rohrbach

Die Marktgemeinden Hohenfels und Kallmünz freuen sich über die Fertigstellung des Geh- und Radweges von Hohenfels nach Rohrbach. Dieser Weg verbindet zwei Gemeinden sowie zwei Landkreise miteinander und ist in das herrliche Forellenbachtal eingebunden. Bei Rohrbach bestehen Anschlüsse an den Radweg entlang der Vils Richtung Amberg sowie an den so genannten Fünf-Flüsse-Weg entlang der Naab Richtung Regensburg.
Durch den Bau des Radweges wurde das Freizeitangebot im Raum Hohenfels und Kallmünz erheblich erweitert und aufgewertet. Dass dieses neue Angebot auch gerne angenommen wird, zeigt sich in der sehr positiven Resonanz unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger auf diesen landschaftlich überaus reizvoll gelegenen Radweg.
Wir wünschen allen Nutzern des Weges viel Freude bei der Bewegung in der Natur, sei es bei einer Fahrradtour oder bei einem Spaziergang durch das schöne Forellenbachtal.

NEU: Der Jurasteig

Gesamtlänge: 230 km in 12 Etappen und 17 Schlaufen (kommunale Tagestouren).
Mehr Informationen im Internet unter:
www.jurasteig.de

Ausarbeitung und Bilder:
VGN, Landratsamt Neumarkt und Gemeinden

TagesTicket Plus – Ihr Plus für die Freizeit

TagesTicket PLUS

1–6 Personen (max. 2 ab 18 Jahre) sind **einen Tag** oder ein **Wochenende** lang in dem von Ihnen gewählten Geltungsbereich oder im gesamten Verbundgebiet mobil! Und Fiffi darf natürlich auch mit.

Ihr **TagesTicket Plus** erhalten Sie ganz einfach: entweder am Fahrkartenautomaten, beim Busfahrer oder im Vorverkauf bei den Verkaufsstellen im Verbundgebiet.

www.tagesticketplus.de

Bayern-Ticket

Ob Fahrten für **bis zu 5 Personen oder alleine**, mit dem **Bayern-Ticket** und dem **Bayern-Ticket Single** sind Sie nicht nur im VGN, sondern in allen bayerischen Nahverkehrszügen und Verkehrsverbünden sowie in zahlreichen Bussen einen Tag lang günstig mobil.

www.bahn.de

Schönes-Wochenende-Ticket

Das **Schönes-Wochenende-Ticket** gibt es für **Samstag oder Sonntag**, es gilt für **bis zu 5 Personen** und das nicht nur im VGN, sondern in allen Nahverkehrszügen in Deutschland und in vielen Verbünden.

www.bahn.de

Fahrplan- und Tarif-Service

www.vgn.de
E-Mail **info@vgn.de**

VGN Info-Telefon
0911 27075-99

Fahrplan-Service

Persönliches Log-in
www.vgn.de/mein_vgn

SMS **0175 4343888**
WAP Handy **wap.vgn.de**

0800 *kostenfrei* INFOVGN 4 6 3 6 8 4 6

VGN-Fahren. Rundum mobil.

VGN

Verkehrsverbund Großraum Nürnberg
Rothenburger Str. 9 • 90443 Nürnberg • Tel. 0911 27075-0

VAG DB ESTW infra OVF GPV GkV Wuizer

Partner im VGN

WerbeAtelier Kolvenbach-Post
2/2008